

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nr. 110.

42. Jahrgang.

Donnerstag den 21. Juli 1881.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zum Handelsregister.

Eingetragen wurde die Firma:

Allgemeine Baugesellschaft Stuttgart Dampfsiegelei Waiblingen,
als Zweig-Niederlassung.

Waiblingen, 18. Juli 1881.

R. Amts-Gericht.
Gerdegen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit kamen wieder mehrfache Klagen über Beschädigungen und Entwendungen auf dem Felde vor; es solle dies nicht allein durch Erwachsene sondern auch durch Kinder geschehen. In dem nun hiemit öffentlich vor derartigen Uebertretungen Alt und Jung ernstlich verwahrt wird, kommt zur Bekanntmachung:

a) mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 8 Tagen wird nach Art. 36 des Gesetzes von 1871 vergl. mit Art. 7 des Gesetzes von 1879 bestraft: wer unbefugt

1) Von Feld- oder sonstigen außerhalb des Waldes stehenden Bäumen oder von Hecken Laub abstreift oder abpflückt oder Zweige abbricht;

2) aus fremden Gärten, Weinbergen, Obstanlagen oder Alleen, oder von Feldern, Aedern oder Wiesen, Gartenfrüchte oder Feldfrüchte oder andere Bodenerzeugnisse von unbedeutendem Werthe oder in geringer Menge sich aneignet, wosfern nicht nach Maßgabe des § 243 des Strafgesetzbuches ein schwerer Diebstahl vorliegt;

3) Bäume oder Sträucher, welche in Gärten, Obstanlagen, Aedern oder sonst außerhalb des Waldes stehen, oder Hecken oder andere zur Einfassung von Grundstücken dienende Anpflanzungen, dergleichen Uferholzpflanzungen abhaut, abbricht, ausreißt, ausrodet oder sonst beschädigt.

b) mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft wird nach Straf-Ges.-Bch. § 361 Ziff. 9 bestraft:

wer Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Begehung von Diebstählen, sowie von der Begehung strafbarer Verletzungen der Zoll- und Steuer-Gesetze, oder der Gesetze zum Schutze der Forsten, der Feldfrüchte, der Jagd oder der Fischerei abzuhalten unterläßt.

Die Feldschützen sind strenge angewiesen, derartige Uebertretungen, sei es von Kindern oder Erwachsenen, ohne Rücksicht zur Anzeige zu bringen. Hiemit werden aber auch sämtliche Güterbesitzer aufgefordert, schon in ihrem eigenen Interesse die Feldpolizei nach Kräften zu unterstützen.

Den 19. Juli 1881.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Vom nächsten Freitag den 22. d. Mts. an sind die Schleifwege im Haber- und Pankelfeld zu räumen.

Den 19. Juli 1881.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Friedrich Dube's Ehefrau hier bringt am nächsten

Samstag den 23. ds. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich:

Geb.-Nro. 404 die Hälfte an einem 1stodigen Wohnhaus mit getrenntem Keller in der Weingärtner-Vorstadt,

angelaufen zu 800 Mk.

15 Nr 23 M. Gras- und Baumgarten am Remser Gäßle,

angelaufen zu 250 Mk.

17 Nr 01 M. Acker auf dem Schänzle,

angelaufen zu 300 Mk.

7 Nr 17 M. Baumwiese in der Wurmhalde,

angelaufen zu 150 Mk.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 19. Juli 1881.

Rathschreiberei.

Das Weisfen sämtlicher Schullokale und Zugehörden; in der Mädchen Schule, im alten Rathhaus, in der untern Knabenschule, sowie in der Latein- und Realschule wird Samstag d. 30. Juli 1881, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus im Accord vergeben; tüchtige Arbeiter werden eingeladen.

Waiblingen den 20. Juli 1881.

Rastpflege.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.



Wegen Wegzug findet in dem Hause des Hrn. Bäder Dobler am Freitag den 22. Juli von Morgens 8

Uhr an eine

Fabrik-Auktion

gegen baare Bezahlung statt, wobei vorkommt:

Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Waiblingen.

Ein trächtiges



Mutter Schwein

hat zu verkaufen, sowie zwei

Schennenböden

zu verpachten

D. Reinhardt, Seifensieder.

Waiblingen.

Einen bereits noch neuen



Kubwagen,

Fuhrgeschirr, Pflug und Egge hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein großträchtiges



Mutter Schwein

hat zu verkaufen

Stadtmüller Schnell.

Waiblingen.

Der

Fruchtverkauf

von Hutmacher Luz findet nicht statt.

Waiblingen.

Aufträglich verkauft 1 Viertel

Gerste

auf dem Halm

H. Haas.

Waiblingen.

Der

Gerstenertrag

von etwa 7 Nr bei Korn's Restauration wird nächsten

Freitag den 22. Juli

Abends 6 Uhr

dieselbst im Aufstreich verkauft.

J. Herzog. 1

Waiblingen.

Gläubiger - Aufruf.

Um die Rausschillingsverweisung des

Gottlob Fischer, Schreiners hier

mit Sicherheit fertigen zu können, werden etwaige unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 8 Tagen

beim Stadtschultheißenamt anzumelden, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 18. Juli 1881.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Aufruf an Erbschaftsgläubiger.

In der Verlassenschaftsache des † Karl Wahler, lediger Kellner von hier, haben dessen Erben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Hieron werden die Gläubiger gemäß Art. 9 des Ausführungsgesetzes zur Reichskonkursordnung mit dem Androhen benachrichtigt, daß wenn sie ihre Ansprüche an den Verstorbenen nicht binnen der Frist von

21 Tagen

von heute an, bei der unterzeichneten Stelle geltend machen, sie bei der im Auseinandersehungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.

Den 19. Juli 1881.

Namens der Theilungsbehörde:

R. Gerichtsnotariat:

Luik.

Waiblingen.

Gersten - Ertrag.

Am nächsten

Freitag den 22. d. M., Abends 6 Uhr,

wird der Ertrag von 15 Ar 44 M. auf dem Schänze, neben Josef Eisele und Mathäus Böhringer im Wege der Zwangsversteigerung auf dem Platz im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Gerichtsvollzieher
Anröinger.

Waiblingen.

Güter - Verkauf.

Jakob Bährle, Schäfer bringt am nächsten

Donnerstag den 21. d. Mts.,

Abends 7 Uhr

bei Bäcker und Wirth Matth. Bang nachgenannte Güterstücke zum Ankauf:

- 27 Ar 22 M. Acker am Holzweg, neben Jacob Dieterle, mit Weizen angeblümt,
- 16 Ar 61 M. Acker auf der Hegnacher Höhe, neben Posthalter Heß, mit ewigem Klee angeblümt,
- 8 Ar 57 M. Acker auf der untern Höhe, neben Seifensieder Herzog, mit Dinkel angeblümt,
- 23 Ar 7 M. Acker auf der untern Höhe, neben Jacob Friedrich Mall, mit Dinkel angeblümt,
- 15 Ar 85 M. Acker auf der Hegnacher Höhe, neben Christian Pfeleberer, mit Kartoffeln, Welschorn und Ungersfen angeblümt,
- 15 Ar 17 M. Baumgut in der Wurmhalde, neben dem Weg, mit 23 tragbaren Aepfelbäumen, worauf ein schöner Obstertrag, und 13 Zwetschgenbäumen,
- 65 Ar 95 M. Acker im hintern Kottisol, neben den Anstößern mit Weizen, Kartoffeln und Ungersfen angeblümt.

Hierzu sind Liebhaber eingeladen.

Den 15. Juli 1881.

Der Beauftragte:

Chr. Oppenkänder, Gem.-Rath.

Öhlingerstraße 28 Stuttgart 28 Öhlingerstraße.**Aus Gantmassen**

verkauft wir, so lange Vorrath reicht:

Damen-Schube à 1. 50., 2., 2. 50., 3., 3. 50., 3. 80.

Herren: „ „ 1. 80., 2. 20., 2. 70., 3., 4., 5.

Damen-Stiefel „ 4. 50., 5., 6., 6. 50., 7., 8., 9.

Herren-Zug- & Robrstiefel à 9., 9. 50., 10., 11., 12.

Kinder-Schube & Stiefel à 50 u. 90 Pf., 1., 1. 20., 1. 40.

Mollere-Schube für Mädchen, Knaben, Damen u. Herren zu den billigsten Preisen.

28 Öhlingerstraße. Stuttgart Öhlingerstraße 28.

Waiblingen.

Ein heizbares

Zimmerist zu vermieten, gleich oder erst auf
Jakobi beiFaver Wiedemann,
Gasthaus zur „Linde“.

Waiblingen.

Meine

Scheune

habe zu verpachten

A. Koch,
z. Post.

Waiblingen.

Bei Schmid Maas sind schöne

Baumstübenzu haben, auch hat der Obige ein Logis
an eine kleine Familie zu vermieten.

Waiblingen.

Für Pfisterer.

Die Stadtgemeinde beabsichtigt im Laufe dieses Sommers circa 150 □ Meter Randpflaster, (Neu und Reparaturen) anfertigen zu lassen und findet die Abstreichverhandlung am nächsten

Donnerstag den 28. ds. Mts.

auf hiesigem Rathhaus statt; Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Bauverwalter Niedelsch.

Erfolge und Beweise

der D. F. Müller'schen

Ulmer-Lebensessenz und Franziskaner.

Durch einige Gläschen Ihrer Ulmer Lebens-Essenz haben sowohl ich wie meine Frau unser seit 25 Jahren gehabtes Magenleiden und Magenkrampf gänzlich verloren und sind wir wieder ganz gesund. Dies bezeugen Ihnen gerne.

Im Juni 1879.

G. Frank mit Frau

Detonom in Pfuhl.

Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen den besten Dank zu sagen; denn nach Gebrauch von zwei Fläschchen Ihrer Lebens-Essenz und Franziskaner bin ich von meinem jahrelangen Magen- und Milzleiden vollständig geheilt. Ebenso hat dieselbe bei meinem achtjährigen Töchterlein bei einem Kolikanfall die vorzüglichsten Dienste geleistet, und glaube ich, daß dieselbe nur durch den Gebrauch Ihrer Lebens-Essenz dem Leben erhalten blieb. Senden Sie mir umgehend wieder 6 Fläschchen, denn ich mag dieselbe bei mir nicht mehr fehlen lassen und werde auch solche bei Jedermann auf das Beste empfehlen.

Bergatreute, den 15. August 1880.

Hochachtungsvoll
Louis Bayerlander,
Bauunternehmer.

Durch verschiedene Anzeigen in den Blättern angelockt, habe ich alle möglichen Mittel gegen mein langjähriges Magenleiden gebraucht, aber nie habe ich Besserung verspürt; auf Anrathen meines Veters Knoblauch von hier habe ich Gebrauch von Ihrer Ulmer Lebensessenz gemacht, und kann ich Ihnen mittheilen, daß ich noch kein ganzes Fläschchen gebraucht habe, und mein langjähriges Magenübel vollständig verschwunden ist.

Böhmenkirch, O. Geislingen, den
21. März 1881.

Barbara Gierer.

Lebens-Essenz per Flacon 1 M. und Franziskaner die 1/2 Flasche 1 M. 60, die ganze Flasche 3 M. zu haben in Waiblingen bei Herrn Gustav Bezner, Conditor.

Waiblingen.

Am nächsten

Samstag Abends 5 Uhr

wird der Ertrag von 2 Grundstücken des Johs. Palf

1) 11 Ar 15 M. im kleinen Feld, angebaut mit Kartoffel, Zuckerrüben, Weiskorn und dergleichen;

2) 7 Ar 95 M. im Kostisol mit Weizen und Gerste

auf dem Platz gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Man versammelt sich bei der Brunnenstube im Kostisol.

Wozu Liebhaber einladet.

Der Masse-Verwalter:
Chr. Pfänder.

Waiblingen.

Nächsten Donnerstag Abends 5 Uhr

verkauft der Unterzeichnete

6 bis 7 Morgen Dinkel

in Parzellen im öffentlichen Aufstreich.

Den 18. Juli 1881.

Postverwalter G e h.

Waiblingen.

Christoph Klingler verkauft von nachfolgenden Gütern den

Fruchtvertrug:

1 1/2 Viertel am Kleinhäppacher Weg mit Dinkel,

2 Viertel am Armenhaus mit Dinkel,

2 Viertel am Weinstener Weg mit Weizen,

1 Morg. Dinkel im Schrenfeld,

1 1/2 Bttl. Dinkel auf der Wasserstube,

1 1/2 Bttl. Gerste am Schmidener Weg,

die Hälfte von 3 1/2 Bttl. Gerste im schmalen Pfad.

Man versammelt sich

Samstag den 23. ds. M. Mittags 1 Uhr

beim Armenhaus, wozu freundlich einladet

Gemeinderath Fischer.

Getreideverkauf auf dem Halm.**Freitag den 22. Juli Abends 6 Uhr**

ca. 3 1/2 Morgen Winterweizen,

2 Morgen Dinkel

in Parzellen von 1/4 bis 1/2 Morgen.

**Allgemeine Baugesellschaft
Dampfziegelei Waiblingen.**

Waiblingen.

Arbeitsbosenbezogen aus der renomirtesten deutschen Kleiderfabrik empfiehlt zu Fabrikpreisen
Gustav Walz.

Waiblingen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während des Krankenlagers unseres lieben Gatten und Vaters Johannes Pfänder, für die vielen Blumenspenden, für den schönen Gesang der Herren Lehrer und für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte erlaubt sich den innigsten Dank hiemit auszusprechen.

Die tieftrauernde Gattin:

Katharine Pfänder,
mit ihren 3 Kindern.

Nächsten

Sonntag den 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr

findet im Garten bei der Remsmühle eine

religiöse Versammlung

statt, wozu freundlich einladet

Karl Bäcker.

Die G. J. Bunk'sche Buchdruckerei übernimmt unter Zusage rascher und reeller Bedienung die Herstellung von

kleineren Werken

bei äußerst billig gestelltem Preise.

Landes-Gewerbe-Ausstellungs-Loose

per Stück 1 Mark empfohlen

Jm. Schffel & G. J. Bunk.

Waiblingen.

Einen

Scheunenboden

verpachtet

Wte. Bahler.

Gegen Einsendung von 1 Mt. in Briefmarken versendet fr. R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg:

Der neue Reise-Onkel.

Aufzeichnungen desselben. Gut im Compe auch für Damen zu lesen.

Ferner ebenfalls für 1 Mt.:

Vom Heirathen. Wichtige Schrift für Braut- und junge Eheleute von Dr. Heinisch und Dr. Herzog.

Ferner für 1 Mt.:

Frauenliebe und Leben
Mit Illustrationen.**Nach Hilfe Suchend,**

durchfliegt mancher Kranke die Retungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Ausgang“ kommen zu lassen, denn in diesen Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige Broschüre ist in 460. Auflage erschienen und wird gratis und franco versandt, es entfallen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Waiblingen.

Fruchtverkauf auf dem Halm.

Den Ertrag von

28 Ar Dinkel in den Bäumlesäckern,

8 Ar 40 M. Gerste allda,

26 Ar Weizen in den jungen Weinbergen verkauft

Freitag den 22. Juli,

Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Platz. Versammlung vor meinem Hause.
Buchdrucker Bunk.In der
G. J. Bunk'schen Buchdr.

und folgende

Formularien stets vorrätzig

als: Gemeinde- u. Stiftungsetat

Schuld- und Bürgscheine

Zahlungs-Verzeichniß

Schulgelds-Register

Leichen-Rechnungen

Fremden-Register

Schul-Tabellen

Kassenbericht

Tagbuch

Tauf-

Anzeigen

Pfandscheine

Uebergabscheine

Straf-Befehle

Spezial-Quittungen

Straflisten, Altkassen

Abrechnungs-Benachrichtigungs-

Scheine, General-Quittungen

Anszug a. d. Unterpfandsbuch etc.

Billige u. prompte Bedienung.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Juli. Im ganzen Lande verbreitet sich zur Freude der Weingärtner die Nachricht, daß im Herbst dieses Jahres noch ein Komet am Himmel erscheinen werde, so daß 1881 ein doppeltes Kometenjahr wäre. Nun ist allerdings richtig, daß der Komet Ende gegen Ende dieses Jahres sichtbar sein wird. Seine letzten Erscheinungen datiren vom Nov. 1871, März 1875, August 1878. Allein derselbe ist nur durch die stärksten Fernrohre sichtbar. In Württemberg gibt es keines, mit dem man ihn sehen könnte. (S. M.)

Stuttgart, 17. Juli. Heute trafen nicht weniger als sieben Extrazüge mit Ausstellungsbesuchern ein, von denen besonders stark die Züge aus dem Remsthal, von Heilbronn und von Reutlingen besetzt waren. — Während der heutigen Konzert-Matinée, die Kapellmeister Carl mit seiner Kapelle in Verbindung mit dem Orgelvirtuosen Fr. Fink aus Göttingen in der Gewerbehalle arrangirt hatte, stand das Publikum sowohl im unteren Raum als auf den Galerien Kopf an Kopf, so daß die Zirkulation sehr erschwert war. Den Vortragenden wurde nach jeder Nummer lauter Beifall zu Theil. Es zeigte sich heute wieder, wie schön akustisch die Gewerbehalle gebaut ist. — Der Bierkonsum in der letzten Woche betrug 38 700 Liter, welche in Gläsern verschickt wurden, sowie 4000 Liter Ulmer Flaschenbier, das aber abgeschafft worden ist, da es billigen Anforderungen nicht mehr entspricht.

— Die in diesen Tagen eröffnete Gartenbau-Ausstellung für den Monat Juli, arrangirt von Garten-Inspektor Wagner, ist von hervorragender Schönheit und bietet an prachtvollen Mustereemplaren bekannter Blumenarten, wie an seltenen und neuen Spezialitäten, eine reiche Fülle. Besonderes Interesse erregt die Beeren-Obst-Ausstellung in der Nähe der landw. Maschinenhalle. Wir machen unsere Blumenfreunde darauf aufmerksam, daß sie bei den jetzigen Witterungsverhältnissen mit ihrem Besuch nicht zögern dürfen, wenn sie den frischen und vollen Genuß dieser Ausstellung gewinnen wollen.

Backnang, 18. Juli. In der Nacht vom 14. auf 15. Juli wurde auf ungemein freche Weise in Allmersbach hies. Oberamts ein Einbruch in einer Wohnung verübt und 900 Mk. in württ. Obligationen von dem Dieb mitgenommen; wie wir hören hat man von letzterem noch keine Spur.

Fenerbach, 16. Juli. In vergangener Nacht brannte ein von zwei Familien bewohntes Haus bis auf den Grund nieder; die Bewohner kamen kaum mit dem Leben davon. (St. A.)

Reisingen a. G., 17. Juli. Gestern Abend erkrankte der 11jährige Sohn des Zimmermeisters A. d. im sog. Roggenpumpen der Erz. Erst heute früh wurde die Leiche aufgefunden. Die Eltern verlieren ihren einzigen Sohn. — Vorige Woche hat die Roggen-ernte begonnen. Gerste und Dinkel reifen ebenfalls schnell heran.

Heilbronn, 18. Juli. Am Samstag Nachmittag hat sich hier ein Fremder erschossen, welcher nach den hinterlassenen Aufzeichnungen einer auswärtigen adeligen Familie angehört, und sich in Folge eines sogenannten amerikanischen Duells das Leben nehmen mußte.

Heilbronn, 18. Juli. An der Kammerze im Zollhof sind gefärbte Trauben.

Alm, 16. Juli. Ein Soldat vom 6. Infanterie-Regiment, der am gestrigen Freitag Ordonnanzdienst hatte, kam Abends nicht in die Kaserne; er ging nach seiner Heimath Bellenberg, ca. 4 Stunden von hier entfernt, stieg daselbst in die Scheuer seiner Eltern, wo man ihn heute früh in voller Uniform erhängt fand. Was ihn zu diesem unglücklichen Schritt veranlaßt hat, ist noch nicht bekannt.

Zlausfelden, 17. Juli. Mit banger Besorgniß sahen wir am gestrigen Abend schwarzgraue Wolkenmassen von Nordwesten her sich unserer Gegend nähern. Bald nach 6 Uhr öffnete denn auch der Himmel seine Schleusen und ein entsetzlicher Hagelschauer von einem orkanartigen Sturmwind gepeitscht, prasselte auf unsere Felder und Fluren herab, so daß in weniger als einer halben Stunde die Hälfte des Ertrags vernichtet wurde. Erst nach einer Stunde setzten sich die entleerten Wolkenmassen nach Südosten hin wieder in Bewegung. Mehr oder minder wie wir wurden betroffen die Gemeinden Wittenweiler, Blaubeck, Brettenfeld, Roth a. G., Amlshagen, Oberweiler, Untertweiler, Raboldshausen, Billingsbach, Herrenthierbach u. s. w. Die Verheerungen erstreckten sich wie am Johannisfeiertag wieder auf einen kaum eine Stunde breiten diesmal mitten durch unsern Oberamtsbezirk gehenden Streifen. Neben den Feldfrüchten sind auch unsere Obstanlagen dergestalt mitgenommen worden, daß von dem erhofften Ertrag ein kaum nennenswerther Rest übrig bleibt. Was bei den Feldern vom Hagel nicht beschädigt wurde, das haben vielfach die Wassermassen durch Wegschwemmen vernichtet.

— In Nordstetten ist der Gerichtsschreiber S. auf sonderbare Weise ums Leben gekommen. Die Horber Kronik erzählt darüber: S. verwickelte sich am Abend des 14., als er sich zu Bett legen

wollte, beim Wechsel des Hemdes in ein oberhalb seines Bettes auf der Bühne hängendes Waschseil und muß ihn bei dem Versuche, sich von der Verwicklung zu befreien, durch Ausschlüpfen aus dem Bette der anscheinend schnelle Tod ereilt haben. Es ist dies um so mehr zu bedauern, als für S., der vor kurzer Zeit das Notariats-examen mit Erfolg bestanden hat und bei der letzten Generalmusterung vom Militärdienst befreit wurde, am andern Morgen eine Berufung auf die Gerichtsschreiberstelle in Baihingen eingetroffen ist.

Tarif-Änderungen bei den Eisenbahnen. Vom 1. Sept. d. J. treten für die württembergischen Spezialbestimmungen zum Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands und der Tarife für die Beförderung von Personen, Reisegepäck und Hunde vom 1. Juni 1874 verschiedene Änderungen in Kraft, woraus wir folgende wichtigere Punkte herausheben: Die Fahrpreise wenn sie über 1 Mk. betragen, werden nicht mehr auf eine durch 5, sondern auf eine durch 10 Pf. theilbare Zahl aufgerundet; ferner wird die Taxe für einen Hund von 1, auf 1,5 Pf. pro Kilometer erhöht. Für Extrazüge soll statt bisheriger zweier Minimaltaxen von 100 Mk. und bei kurzen Strecken von 25 Mk. nur noch die eine von 100 Mk. in Anwendung kommen. Extrazüge für Gesellschaften (Bergnügungszüge) werden gestellt, wenn die Fahrt sich auf eine einfache Entfernung von mindestens 50 Kilom. erstreckt und wenn mindestens 300 Personen theilnehmen, bei einfacher Benützung der Strecke tritt 25 Proz., bei doppelter 50 Proz. Ermäßigung des gewöhnlichen Fahrpreises ein.

Gestorben: zu Nagold: Schenkwirth Schweikle, Unglücksfall; zu Cannstatt: Johann Ludwig, Bauer; zu Wildbad — Stuttgart: Ottilie Brecht, geb. Ofterdinger, Präsidenten Gattin, 67 J.; zu Stuttgart: Lina Schweizerbarth, geb. Bauer; zu Plochingen: J. Seifried, gew. Gutspächter 63 J.; zu Böhmkirch: Schullehrer Anton Grupp; zu Leutkirch: Schullehrer Groß; zu Schornbach: Schullehrer Lavy; zu Stuttgart: Privatier Köster; zu Heidenheim: Frau Lotte Fuöß; zu Schorndorf: Oberpräceptor Krauß; zu Leonberg: Frau Katharina Effig; zu Winnenden: Rothgerber Johannes Eppinger, A. Dietrich.

Deutsches Reich.

Alef, 17. Juli. Die Prinzen Wilhelm und Heinrich von Preußen wohnten heute dem Gottesdienste an Bord des englischen Flaggeschiffes Herkules bei. Der Herzog von Edinburgh hat Befehl erhalten, morgen mit dem Geschwader direkt nach Edinburgh zu segeln. — Den 18. Juli. Die britische Flotte, von dem deutschen Geschwader begleitet, trat heute Vorm. um 10 Uhr die Heimfahrt an. Prinz Heinrich hatte sich an Bord des Herkules eingeschiffet, Prinz Wilhelm begleitete das englische Geschwader an Bord der Grille. Er wird heute Abend nach Potsdam zurückkehren.

Moskau, 17. Juli. Gestern Abend 1/7 Uhr zog ein schweres Gewitter, verbunden mit Hagel und Sturm über unsere Stadt und Gemarkung, wobei die Früchte durch Hagelschlägen theilweise stark beschädigt, das Obst von den Bäumen geschlagen und die Bäume selbst zum Theil entwurzelt wurden. Wie wir hören, soll das Wetter auch anderwärts Schaden angerichtet haben.

Frankreich.

— Die Stadt Sfax an der tunisischen Ostküste, gegen welche eine ganze Panzerflotte aufgeboden werden mußte, ist seit dem 16. Juli in der Gewalt der Franzosen. Die Ausschiffung geschah um 6 Uhr früh; um 7 Uhr bemächtigten die Truppen sich der Thore, um 8 Uhr war die Stadt besetzt. Ein stündiger Kampf wurde in der Ebene ausgefochten; die französl. Verluste sollen unerheblich sein.

Rußland.

Petersburg, 15. Juli. Nach einer Depesche des „Golos“ aus Putivla wurden auf dem Gute Bolginsoje 119 Frauen und Mädchen wegen verweigertter Feldarbeit auf Befehl des Gutverwalters in eine Scheune eingesperrt, worauf Bauernburische die Scheune anzünden mußten. Sämmtliche Frauenpersonen sind verbrannt. Ein arreirter Brandstifter hat seine That gestanden.

Amerika.

New-York, 18. Juli. Neumün in Minnesota wurde am Freitag Abend von einem Orkan heimgesucht. Die Verwüstung und die Besüzung der Einwohner ist so groß, daß die Nachrichten erst gestern hieher gelangten. Ueber 100 Gebäude sind zerstört, 14 Personen getödtet, 25 verwundet. Diese Zahlen vermehren sich indeß durch Meldungen, welche von entfernteren, durch den Orkan heimgesuchten Punkten eingehen. Es sind anscheinend zwei aus entgegengesetzten Richtungen kommende Sturmwinde bei Neumün aufeinander gestoßen. Das Zerstörungswert war in fünfzehn Minuten vollendet.

New-York, 14. Juli. Der Postdampfer „Hyland“ Kapitän Randle, ist von Antwerpen angekommen.